



Unternehmer im Ruhestand – Wie weiter mit der Firma?

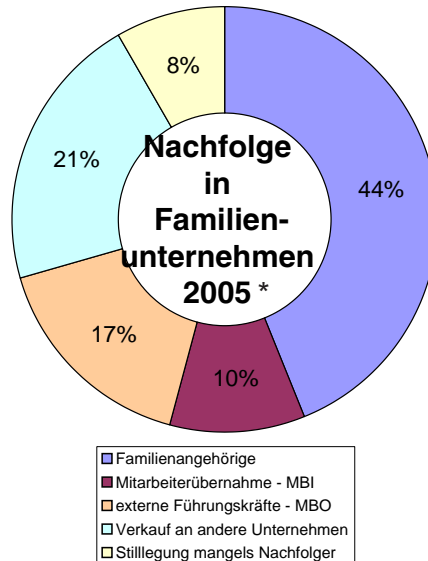
In den nächsten Jahren werden annähernd 100.000 Unternehmen mit fast einer Million Mitarbeitern jährlich in Deutschland einen Nachfolger suchen. Und die Tendenz ist steigend. Aber nur etwa zwei Drittel der Nachfolge erfolgt planmäßig, zirka ein Drittel unplanmäßig (z.B. durch Krankheit, Tod, Familienstreitigkeiten).

Die entscheidende und schwierigste Frage im Rahmen der Nachfolgeplanung lautet: Wer soll was wann erhalten? Neben dieser Frage sind weitere Sachverhalte im Vorfeld zu klären wie z.B.

- ausgewogene, gerechte Verteilung des Unternehmervermögens,
- nachhaltige Sicherung des Unternehmensfortbestandes,
- finanzielle Absicherung des Ruhestandes des Unternehmers sowie
- möglichst geringe Liquiditätsbelastung für alle Beteiligten

Auch für Unternehmen gibt es einen Markt!

Insbesondere in der Höhe der Kaufpreisvorstellung liegt häufig eine erhebliche Differenz zwischen dem Altinhaber und einem potenziellen Unternehmensnachfolger. Die Ermittlung des Unternehmenswertes ist daher bereits in einer sehr frühen Phase ein ganz wichtiger Punkt. Denn unabhängig von jedem Verfahren zur Ermittlung eines Unternehmenswertes gilt: Auch für ein Unternehmen gibt es einen Markt. Den Preis bestimmt deshalb letztlich Angebot und Nachfrage. Eine entscheidende Rolle für den Unternehmenswert und den Veräußerungserfolg spielt dabei, ob das Unternehmen zukunftsfähig aufgestellt ist.



* Nach Angaben des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn

Dies lässt sich nicht nur anhand der gegenwärtigen Produkt- und Dienstleistungspalette und den bestehenden Kunden festmachen, sondern auch Faktoren ähnlich dem Rating nach Basel II nehmen dabei einen gewichtigen Platz ein. Beispielhaft hierfür stehen der Einsatz von Planungs- und Controllinginstrumenten sowie die Stellung des Unternehmens im Kapitalmarkt (Stichwort Bankenkommunikation).

Mit Nachfolgeberater mehr Chancen auf Nachfolger

Eine Unternehmensnachfolge-Planung zeichnet sich im Regelfall durch ein hohes Maß an Komplexität aus. Steuerliche und rechtliche Entscheidungen haben betriebswirtschaftliche Auswirkungen und umgekehrt. Hinzu kommt, dass fast jede Nachfolge für den Übernehmenden mit einer Gründung verbunden ist. Und hier stehen an erster Stelle meist Finanzierungsprobleme. Daher müssen stets beide Seiten (Veräußerer und Erwerber) Berücksichtigung finden. Allein schon aus diesem Grund ist die Koordination und Moderation des Nachfolgeprozesses durch einen Nachfolgeberater empfehlenswert. Die Betreuungsintensität bestimmt maßgeblich auch die Chance, den passenden Nachfolger zu finden (unten stehende Grafik).

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Udo Sturm,
Wirtschaftsberater - Nachfolgeberater -
KfW-Gründercoach
<http://www.technologierating.de>

Hilfe von der IHK

Die IHK bietet vielfältige Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge an:

Existenzgründerbörse

um einen Nachfolger bzw. ein Unternehmen zu suchen. Die Börse erscheint monatlich in der IHK-Zeitschrift und im Internet (www.gera.ihk.de, Börsen)

bundesweite Nachfolgebörse next-change

<http://www.next-change.org>

Dort bestehen auch Recherchemöglichkeiten nach Unternehmen bzw. Nachfolgern.

Informationsmaterial

Broschüren, Merkblätter

Individuelle Beratungen

für Unternehmer und potenzielle Nachfolger zu Finanzierungsfragen, Fördermöglichkeiten und Unternehmenskonzept

Ansprechpartner:

Manfred Schnacke (Tel: 0365/8553-117,
E-Mail: schnacke@gera.ihk.de)

